



# Sozialkunde und Politik

## (Neuanschaffungen und Nachkäufe) (Stand 01. März 2011)

Die kommunalen Medienzentren (Stadt- und Kreisbildstellen) bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal an Nürnberger Einrichtungen sowie an EWF-Student(inn)en.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

24 .....	Audio-CD
42 .....	Video (VHS)
46 .....	DVD-Video
49 .....	Schulfernsehen Online
50 .....	Medienpaket
57 .....	Online-DVD

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

E(5-6)	Elementarbereich, Vorschule, Kindergarten (5-6 Jahre)
A(8-13)	Allg. bildende Schule (8.-13. Klasse)
J(12-16)	Jugendarbeit (12-16 Jahre)
T	Lehrerbildung
Q	Erwachsenenbildung

\* Nur zum Herunterladen aus dem Internetkatalog

\* **57 53889** Urheberrecht im Internet 13 min f

A(10-13); Q

2009

D

Das Medium gibt eine kurze Definition der Begriffe Urheber und Werk. Es erklärt am Beispiel eines Fotos den Unterschied zwischen dem Persönlichkeitsrecht an der Abbildung seiner Person und dem Urheberschutz, der für das selbstgemachte Foto gilt. Daraus wird der Grundsatz abgeleitet, dass Urheber und abgebildete Personen immer um Erlaubnis gefragt werden müssen, bevor man das Bild verwendet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf praktischen Tipps, welche auf die Erfahrungswelt der Jugendlichen selbst anwendbar sind. Es wird auf die Nutzungsmöglichkeit von Open contents und gemeinfreien Werken hingewiesen und entsprechende Beispiele werden gegeben. Beispiele im Film zeigen, welche Urheberrechtsverletzungen zu Abmahnungen, Strafen und Schadenersatzforderungen führen können. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

### Willi will's wissen

\* **46 65259** Wer hat Recht? 25 min f

A(3-6); J(9-10); SO;

2010

N

Willi beobachtet einen Fall, der vor dem Amtsgericht verhandelt wird. Der Angeklagte soll eine Perlenkette sowie Geld aus einem Schmuckgeschäft gestohlen haben. Weil bei Gerichtsverhandlungen nicht gefilmt werden darf, ist das kein echter Fall, sondern ein ausgedachter Krimi aus dem Puppentheater. Doch die Hauptbeteiligten, Richter, Staatsanwalt, Verteidiger usw. sind "echt". Der Film zeigt die Vorbereitung zur Verhandlung sowie die Verhandlung selbst. Der Angeklagte wird freigesprochen und der wahre Täter wird gefasst. Zusatzmaterial: Bildergalerie. ROM-Teil: Unterrichtsvorschläge; Hintergrundinformationen; Arbeitsblätter; Bildergalerie; Glossar; Medien- und Link-Tipps.

- \* **46 65335** Neukölln - Unlimited 96 min f  
 A(5-10); J(12-18); Q 2010 N  
 Berlin-Neukölln: Hier leben über 300.000 Einwohner aus 160 Nationen! Beispielhaft für diese multikulturelle Gemeinschaft dokumentiert der Film ein Jahr lang das Leben der in Neukölln lebenden Familie Akkouch: Der älteste Sohn Hassan ist deutscher Meister im Breakdance, Tochter Lial arbeitet als Promoterin eines Boxstalls, und der Jüngste will unbedingt Deutschlands Supertalent werden. Die Jugendlichen finden gemeinsam aus jeder Krise einen Ausweg. Doch ein Problem scheint unlösbar: Die Akkouchs stammen aus dem Libanon, sind dort vor dem Bürgerkrieg geflüchtet und leben in Deutschland lediglich unter dem Status der Duldung. Die Abschiebung kann jederzeit erfolgen. Das Medium zeigt, welchen Einfluss dies auf das Familienleben und auch die Entwicklung der Jugendlichen hat.
- \* **46 90036** Atatürk und Saloniki 36 min f  
 A(7-13); J(13-18); Q; 2010 N  
 Die Tatsache, dass Mustafa Kemal Atatürk 1881 in Saloniki - dem osmanischen Selanik und heutigen Thessaloniki - zur Welt kam, ist vielfach unbekannt und löst immer wieder Erstaunen aus. Zugrunde liegt die Unkenntnis, dass diese Stadt seit dem 15. Jahrhundert neben Istanbul und Izmir zu den drei bedeutendsten osmanischen Städten zählte und erst nach 1912 griechisch wurde. Zusatzmaterial: Film in zehn Kapitel gegliedert, Texte, Links zum Thema, Sprache: deutsch und türkisch; (Neubearbeitung 2010)
- DVD komplett
- \* **46 64526** Abenteuer „Endstation“ 22 min f  
 A(5-10); Q 2008 N  
 Kai empfindet große Unsicherheit und Scheu. Statt mit Gleichaltrigen abends loszuziehen, stülpt er sich daheim den Kopfhörer über und träumt nur davon, am Leben teilzunehmen. Auf gewisse Art ist es für ihn ein Glück, vor weiteren Zukunftsentscheidungen erst einmal seinen Zivildienst ableisten zu müssen. Er arbeitet in einem Altenheim. Auch hier fühlt er sich unzulänglich. Als er auf den alten Geert Kirschhofer trifft, bekommt die tägliche Routine allmählich eine neue Qualität. Er lernt einen Menschen kennen, der schon ein langes Leben mit Höhen und Tiefen hinter sich hat und nun hilflos und unglücklich ist, weil sein Körper nicht mehr mitmacht. Durch den Umgang entsteht vorsichtiges, wechselseitiges Vertrauen. Kai unterstützt Geert im Pflegealltag dezent und schafft es, dessen Lebensfreude wieder aufblühen zu lassen. Umgekehrt gewinnt er einen großväterlichen Freund und lernt dank seiner Gegenwart, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen. Zusatzmaterial: Filmausschnitte; Lieder; Musik- und Hörstücke. ROM-Teil: Unterrichtsbausteine; Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr; Materialblätter; Bildergalerien; Medientipps.
- \* **46 54713** Das Bürgerliche Gesetzbuch 19 min f  
 A(8-13); J(14-18); Q 2006 N  
 Diese DVD gibt einen Überblick über die Entstehung und die Rechtsnormen des öffentlichen und privaten Rechts. Der Film erklärt die allgemeinen Rechtsnormen des BGB wie die Rechts- und Geschäftsfähigkeit, natürliche und juristische Personen, Willenserklärung und die Nichtigkeit sowie die Bedeutung von -schwebend unwirksamen- Rechtsgeschäften. In einem weiteren Kapitel geht die DVD auf das Schuldrecht und Schuldverhältnisse wie Gläubiger und Schuldner ein. Im Familienrecht gibt der Film juristische Einblicke in Verwandt- und Schwägerschaft oder Vormundschaft und im Erbrecht erfährt der Jugendliche unter anderem über Erbfolge, dass man auch Schulden erben kann und wie das ist mit dem Testament. Zahlreiche Beispiele aus der Alltagswelt der Jugendlichen machen die Rechtsverhältnisse nachvollziehbar. Zusatzmaterial: Kapitelnwahl, Stichwortwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.
- \* **46 64761** Weggeschaut ist mitgemacht 7 min f  
 A(5-13); J(10-18) 2010 N  
 Was geht`s mich an? Was kann ich schon tun? und: Gibt es da nicht andere, die für so etwas zuständig sind? Es sind immer die gleichen Fragen und Einwände, mit denen sich Gaffer oder Weggucker rechtfertigen, die untätig Zeuge einer Straftat geworden sind. Zivilcourage lässt sich lernen. Zusatzmaterial: Begleitheft; Didaktische Empfehlungen; Einsatzempfehlungen.
- FSK: ab 12
- \* **46 58092** Wut (Fernsehfilm) 88 min f  
 A(9-13); J(15-18); Q; 2006 N  
 Erst drangsaliert der Anführer einer türkischen Jugendgang den Sohn einer liberalen Mittelstandsfamilie. Dann terrorisiert er auch dessen Eltern. Der beklemmende Thriller schildert, wie es ist, wenn ein gewaltbereiter Jugendlicher in einer bürgerlichen Familie plötzlich brutal die Regeln diktiert, wenn die eigene Liberalität im Konflikt mit ihm als Schwäche erscheint und auch der Rechtsstaat an seine Grenzen stößt. Zusatzmaterial: Szenenauswahl; Interview mit dem Regisseur Züli Aladag (37 min); Making of WUT (17 min) und Reaktionen beim Einsatz an Hauptschulen (9 min)
- \* **46 59316** Menschenrechte 16 min f  
 A(8-13); Q 2008 N  
 Der Hauptfilm zeigt eingangs die Entwicklung der Menschenrechte als Naturrecht über rechtsphilosophische Ansätze aus der Antike bis hin zur Kodifizierung der Menschenrechte in allen modernen Verfassungen. Am Beispiel des deutschen Grundgesetzes erklärt der Film Persönlichkeits- und Freiheitsrechte als Bestandteil der allgemeinen Menschenrechte. Er schildert die Entstehung der -Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte- der UNO und stellt ihre wichtigsten Inhalte vor. In zwei Kapiteln widmet sich der Film der Frage nach dem Schutz der Menschenrechte und stellt die Institutionen und Handlungsspielräume der UNO vor. Er erläutert die Aufgaben des

Internationalen Gerichtshofes für Menschenrechte in Den Haag und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte in Straßburg. Zudem geht er auf die Arbeit von internationalen Hilfsorganisationen ein. Zusatzmaterial: Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

**\* 24 53482 Protest Songs.de** 120 min

A(9-13) 2010 N

Gegen Konsum und Leistungsdenken, Fremdenfeindlichkeit und Ungerechtigkeit: Die CD -Protestsongs.de- ist eine Kreuzfahrt durch mehr als 60 Jahre deutschsprachigen Protestsong. Die CD vermittelt einen Eindruck in die politisch engagierte deutschsprachige Popmusikszene. Sie versammelt Lieder von Hannes Wader, Slime, Sido und anderen.

1-1 Wir sind Helden - Guten Tag 1-2 Die Ärzte - Schrei nach Liebe 1-3 Die Goldenen Zitronen - Das Bisschen Totschlag 1-4 Tocotronic - Das Unglück muss zurückgeschlagen werden 1-5 Die Sterne - Risikobiographie 1-6 Jan Delay - Söhne Stammheims 1-7 Brothers Keepers - Adriano (Letzte Warnung) 1-8 Sido - Augen auf 1-9 Afrob, David Pe, DJ Emilio - Alles Lüge 1 - 10 Xavier Naidoo - Mäde Und Knechte 1-11 Advanced Chemistry - Fremd Im Eigenen Land 1-12 Rocko Schamoni - CDU 1-13 Peter Licht\* - Ihr Lieben 68er 1-14 Helge Schneider - Die Herrn Politiker 1-15 Lassie Singers - Wo Bleibt Der Mensch 1-16 Funny Van Dannen - Kapitalismus 1-17 Gundermann - Ich mache meinen Frieden 1-18 Linkssentimentale Transportarbeiterfreunde - Willkommen Deutschland 1-19 Feeling B - Ich Such Die DDR 1-20 Herbst In Peking - Bakschischrepublik 1-21 Sandow - Born In GDR 2-1 Andreas Dorau - Demokratie 2-2 Hans Söllner - Hey Staat 2-3 Wolf Maahn & Unterstützung - Tschernobyl (Das Letzte Signal) 2-4 Bettina Wegner - Von Deutschland nach Deutschland 2-5 BAP - Deshalv Spill' Mer He 2-6 Gänsehaut - Karl der Käfer 2-7 Nena - 99 Luftballons 2-8 Geier Sturzflug - Besuchen Sie Europa (Solange Es Noch Steht) 2-9 Nicole - Ein bisschen Frieden 2-10 Joseph Beuys - Sonne Statt Reagan 2-11 Ina Deter - Neue Männer braucht das Land 2-12 Slime - Hey Punk 2-13 Konstantin Wecker - (Es herrscht wieder) Frieden Im Land 2-14 Hannes Wader - Trotz alledem 2 - 15 Udo Lindenberg - Wir wollen doch einfach nur zusammen sein 2-16 Otto - Dupscheck 2-17 Ton Steine Scherben - Keine Macht für niemand 2-18 Hanns-Dieter Hüsch - Marsch der Minderheit 2-19 F. J. Degenhardt - Irgendwas mach ich mal 2-20 Hazy Osterwald Sextett - Konjunktur Cha Cha 2-21 Wolfgang Neuss - Chanson vom Wirtschaftswunder 2-22 Ernst Busch - No Susanna 2-23 Lucie Mannheim - Lili Marleen

Hanisauland

**\* 50 65008 Im Bann der blauen Pilze und Die Friedenssuppe** 136 S. 46 min

A(3-5); J(8-11); 2010 N

Buch: Im neuen Band 7 der HanisauLand-Comics geht es vor allem um die Themen Migration von Pingus, Drogen (Blaue Pilze) und einen geheimnisvollen Zusammenschluss von "Bimus", die mit der herkömmlichen Schule "nichts am Hut haben". So neugierig man zu Beginn auf die Pingus war, so sehr wünschen sich einige HanisauLänder nun die Frackträger zurück zum Pol. Dazu kommen weitere Schwierigkeiten im Nachbarland Speckonien. Blaue Pilze legen das öffentliche Leben lahm und die HanisauLänder müssen dem Nachbarland zu Hilfe eilen. Hier sind unkonventionelle Lösungen nötig.

Zum Spaß an den Comics gibt es wie immer auch viele Informationen zu politischen Grundbegriffen mit kindgerechten Illustrationen und Grafiken auf weit über 60 Seiten. Für die Arbeit im Unterricht werden zum Schluss auf drei Seiten Aufgabenbeispiele für die Klassenstufen 3, 4 und 5 vorgestellt. Weitere Aufgaben finden sich unter Info auf [www.HanisauLand.de](http://www.HanisauLand.de). CD: Die Friedenssuppe: Die Nilferddame Bärbel, Egon Eber, Rainer Renner und Odo, der "Schweiger von der Klippe" sind die Protagonisten der ersten vier Folgen des HanisauLand-Comics. Nach einem langen Krieg eine Demokratie aufzubauen, Wahlen abzuhalten und eine Verfassung zu entwickeln sind schwierige Aufgaben, denen sie sich stellen müssen. Mit den Parteien "Möhren für alle", der "Partei badender Nilos" und der Partei "Schweine im Glück", deren Programme nicht unterschiedlicher sein könnten, sind die Konflikte schon

**\* 46 63725 Happy Slapping** 20 min f

A(8-10); BB; Q; T 2009 N

Kurzspielfilm zum Thema Cybermobbing und Happy Slapping. Vier junge Mädchen, enge Freundinnen, haben sich eine Mutprobe ausgedacht: Eine von ihnen soll einen wildfremden Passanten schlagen und dieses soll gefilmt werden. Doch aus einem gewalttätigen -Scherz- wird zunehmend Schlimmeres: Eines der Mädchen wird zum Mobbing-Opfer, das gequält wird und dieses Quälen wird mit dem Handy gefilmt. Zusatzmaterial: Interviews; Bildergalerie mit Standfotos und Fotos vom Dreh; ROM-Ebene: Unterrichtsbezüge; Vorschläge für die Elternarbeit; Methodische Vorschläge; Hintergrundinformationen; 14 Schülerarbeitsblätter; Zusatzmaterialien.

**\* 50 50869 Good copy bad copy**

A(11-13); T; Q 2007 N

Der Film erzählt die Geschichte von DJ Girl Talk. Er legt jeden Samstag in einem Collegeclub auf. Seine Songs mischt er tags zuvor am Laptop aus Tonschnipseln hunderter Künstler. Rechtlich müsste er für jeden eine Lizenz einholen. Praktisch würde ihn das Jahre und Millionen kosten. Ausgehend von diesem Dilemma wird verfolgt, wie digitale Kopien fundamental die Art verändern, wie über Kultur umgegangen und über Urheberrecht gedacht wird. Alle Seiten kommen zur Sprache: vom Stanford-Proffessor bis zur Film- und Musikindustrie. Das Dossier erklärt Grundlagen und Alltagsfragen des Urheberrechts in der digitalen Welt. Dazu gibt es die Bücher -Urheberrecht im Alltag- und -Wissen und Eigentum- als PDF-Volltexte.

**\* 46 62605 Umgangsformen** 14 min f

A(8-10); J(14-16) 2009 N

Der Film -Umgangsformen- weist auf richtiges oder gutes Benehmen als Ausdruck menschlicher Entwicklung und Zivilisation hin. Ausgehend von den Regeln des Adolph Freiherr von Knigge zeigt der Film Beispiele höflicher und freundlicher Umgangsformen im heutigen Alltag von Jugendlichen. Außerdem weist der Film am Beispiel Hass und Gewalt gegenüber anderen Kulturen und Religionen auch auf demokratische Umgangsformen in der Politik hin. Einen Schwerpunkt legt der Film auf angemessene

Umgangsformen in der Arbeitswelt und beim Bewerbungsgespräch. Dabei gibt er praktische Tipps, zum Verhalten am Arbeitsplatz sowie beim Bewerbungsgespräch. Zusatzmaterial: Kapitelnwahl, Stichwortwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

- \* **46 62169** **Respekt** 11 min f  
A(8-10) 2009 N

Der Film erklärt den Begriff Respekt und zeigt Zusammenhänge zwischen dem Schmutz der Würde des Menschen im deutschen Grundgesetz und den allgemeinen Menschenrechten auf. Respekt bedeutet, dem anderen Achtung und Interesse entgegenzubringen und tolerant zu sein. Respekt vor anderen Kulturen und Religionen, aber auch Respekt und Achtung vor anderen Generationen, sozialen Unterschieden oder beispielsweise dem anderen Geschlecht. Der Film thematisiert auch den Respekt vor Umwelt, Natur und Schöpfung und deren Anerkennung als Werte. Auch wird das Thema -Respekt vor sich selbst- am Beispiel Alkohol und Drogen aufgearbeitet, was so zur Suchtprävention beiträgt. Zusatzmaterial: Kapitelnwahl, Stichwortwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

### Gewaltenteilung in Deutschland

- \* **46 58879** **Judikative: Beispiel Bundesverfassungsgericht** 25 min f  
A(8-13) 2008 N

Auf dem Medium sind folgende Elemente enthalten: REPORTAGE (ca. 9 min): Am Beispiel der größten Sammelklage in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wird der Begriff Verfassungsbeschwerde erklärt. Wer kann klagen, was kann die Motivation der Kläger sein und wie macht man das eigentlich? Bundesverfassungsrichter erläutern die Arbeitsweise des Bundesverfassungsgericht und wann eine Verfassungsbeschwerde Aussicht auf Erfolg hat. ERKLÄRFILME: Was heißt Gewaltenteilung? (ca. 4 min); Judikative - was ist das? (ca. 3 min); Judikative Gewalt: Das Bundesverfassungsgericht (ca. 3 min); Aufbau und Verfahren (ca. 3:30 min). Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien für den Unterricht; Medienpädagogischer Projektvorschlag; Wissenstest.

### Soziales Lernen II

- \* **46 59129** **Streiten und Vertragen** 9 min f  
A(2-4); SO; T 2008 N

Jeder streitet sich mal. Das ist auch nicht weiter schlimm - schon gar nicht, wenn man ungerecht behandelt wird. Oft kann ein Streit aber vermieden oder geschlichtet werden. Beleidigen, Schreien oder Hauen darf hingegen nicht sein! Anhand von Beispielen aus dem Grundschulalltag wird dokumentiert, dass Streit schon allein durch Zuhörenkönnen, Ausredenlassen und Kompromissbereitschaft zu vermeiden ist. Im Beispiel einer kompletten Streitschlichtung werden spielerisch Einblicke in deren Methodik gegeben. Der Film zeigt, wie wichtig es ist, sich entschuldigen zu können, und stellt dies als Stärke heraus. Entschuldigungen können ausgesprochen oder nett geschrieben werden oder sogar als Geschenk verpackt sein. Auch die Fähigkeit des Verzeihenkönnens wird vermittelt.

### Soziales Lernen II

- \* **46 59130** **Recht und Unrecht** 8 min f  
A(2-4); SO; T 2008 N

Der Film zeigt zunächst, dass es nicht immer das Klügste ist, auf seinem Recht zu bestehen und stellt als Beispiel für gegenseitige Rücksichtnahme dar, dass Verkehrsregeln im Straßenverkehr eingehalten werden müssen. Die filmischen Beispiele sollen Kinder aber auch stark machen für ihre Interessen und Rechte einzutreten und konstruktive Lösungen und Kompromisse zu finden. Die Unterscheidung zwischen konstruktivem Streit und eskalierenden Konflikten wird deutlich gemacht und es wird darauf hingewiesen, warum Konflikte nie mit Gewalt gelöst werden dürfen und wie Streit geschlichtet werden kann. In weiteren Kapiteln werden Einblicke in Menschen- und Kinderrechte gegeben und Mitbestimmungsrechte für Kinder am Beispiel Klassensprecherwahl gezeigt.

- \* **46 59132** **Kinderarmut** 9 min f  
A(3-6); SO 2009 N

Rund jedes zehnte Kind an deutschen Schulen ist von relativer Kinderarmut betroffen. Die DVD legt ihren Schwerpunkt darauf, Grundschulkindern an das Thema Kinderarmut heranzuführen und zielt auf soziale Kompetenz, Sensibilisierung und Einstellungsänderung. Der Film zeigt das genaue Zuspield eines fußballspielenden Kindes, das keine Markenschuhe trägt und so beweist, dass es egal ist, was man trägt. Wichtig ist, wie man ist und sich verhält. Der Film erklärt, was -Einkommen- bedeutet und zeigt Situationen auf, in denen eine Familie oder Alleinerziehende, beispielsweise durch Arbeitslosigkeit, in relative Armut geraten. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.

- \* **46 58541** **Abseits?!** 15 min f  
A(5-10); SO; J(10-16); BB; Q; T 2006 N

In fünf Kurzepisoden werden verschiedene Formen der Gewalt thematisiert. Der Film zeigt realitätsnahe Situationen aus dem Schulalltag von Kindern und Jugendlichen. Die einzelnen Szenen bleiben in ihrem Ausgang offen und regen auf diese Weise an, sich aktiv mit der jeweiligen Problematik auseinander zu setzen.

- \* **46 52091** **Gerichte und Instanzen** 17 min  
A(8-10); J(14-16) 2004 N

Das Leben unter Gorillas und ein Gerangel unter Jugendlichen zeigen zu Beginn das so genannte Recht des Stärkeren. Mittels eines

geschichtlichen Rückblickes über die Entwicklung von Recht und Gerichten, wird der moderne Rechtsstaat mit der Teilung der Gewalten im Staate dargestellt. In einem weiteren Kapitel wird auf die Gerichtsbarkeit in Deutschland eingegangen und die Funktion der Instanzen bis zum Bundesverfassungsgericht erläutert. Der Begriff der ordentlichen Gerichtsbarkeit wird hergeleitet und die Zivil- und Strafrechtsgerichtsbarkeit sowie die Besetzung der Gerichte aufgezeigt. Ein weiteres Kapitel stellt die Aufgaben der Verwaltungs-, Finanz-, Arbeits- und Sozialgerichte mit dem Sitz der Bundesgerichte vor. Auch auf die besondere Stellung des Verfassungsgerichtes wird hingewiesen. Zusatzmaterial: Grafiken, Arbeitsblätter, Foliensatz.

\* **46 55203** **Selling democracy** 315 min sw  
A(9-13); SO 2006 N

Mit dem 1947 von den USA initiierten Marshallplan war die Idee eines freien, selbstbewussten und demokratischen Europas verbunden. Diese Vision wurde in zahlreichen Filmproduktionen propagiert. Sie boten teils spielerische, teils pädagogische Hilfe zur Selbsthilfe beim Wiederaufbau von Wirtschaft und Gesellschaft an. Die Gegenpropaganda der Sowjetunion und der DDR zum Marshallplan ließ nicht lange auf sich warten. Diese Filme versuchten, die dem Westen zukommende Hilfe zu diskreditieren und die Bevölkerung gegen den politischen Gegner ideologisch zu immunisieren. Die insgesamt 23 Kurzfilme dieser Edition zeichnen so ein umfassendes und vielgestaltiges Bild der Nachkriegszeit und geben einen Eindruck von der Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft.

\* **46 56061** **Werte** 14 min f  
A(7-13) 2007 N

Eine Zivilgesellschaft lebt nicht nur davon, dass Regeln und Gesetze nicht überschritten werden. Auch und gerade weil der Zeitgeist Egoismus predigt, sollte die Institution Schule andere Werte aufzeigen und vermitteln: Neben Benimmregeln stellt dieser Film in erster Linie Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Gemeinsinn, Teilen können und Solidarität in den Mittelpunkt. Zunächst definiert die DVD die Begriffe -Werte und Normen- und zeigt Beispiele aus der Erfahrungswelt von Jugendlichen. Er thematisiert die Wertephilosophie aus der Antike bis hin zum Humanismus der Renaissance und dem -liberté, égalité e fraternité- der Französischen Revolution. Politische, gesellschaftliche und religiöse Wertvorstellungen werden vorgestellt. Der Wandel der Werte wird ebenso thematisiert wie die Sozialisation und Identifikation von Jugendlichen durch Wertvorstellungen. Die Wortschöpfung des abschätzig besetzten -Gutmenschen- wird beispielhaft kritisch beleuchtet. Das Kapitel -Werte machen Sinn- und positive Beispiele von Wertvorstellungen beschließen den Film. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stiwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter.

\* **46 58117** **Rechte - Regeln - Pflichten** 9 min f  
A(3-4) 2008 N

Zum Einstieg ins Thema gibt die DVD alltägliche Beispiele für Regeln in der Schule wie Jacke auf dem Gang aufhängen, Tafel wischen oder sich im Unterricht melden. Sie zeigt, was passiert, wenn wir uns nicht an solche Regeln in der Klasse halten. Neben schulischen werden auch familiäre Beispiele für Rechte, Regeln und Pflichten gegeben. Unterschiede und Sinn von Spielregeln oder Verkehrsregeln werden deutlich gemacht und Regelverstöße und ihre Folgen aufgezeigt. Zudem werden globale Kinderrechte wie das Recht auf Bildung, Nahrung und Schutz vor Missbrauch und Gewalt dargestellt und an Beispielen wie der sogenannten Kindersoldaten und der Kinderarbeit veranschaulicht. Zusatzmaterial: Stichwortanwahl; Bildergalerie; Links; Malbilder; Kommentartext.

\* **46 62498** **Wozu Regeln?** 27 min f  
A(1-4); SO 2009

Die DVD zum Umgang mit Regeln erzählt in kurzen Episoden (1-4 Minuten) Geschichten zu den Themen Sachbeschädigung, Hygiene und Regelbruch. Die Geschichten haben in der Regel einen offenen Schluss, so dass sich daraus Diskussions- und Sprechanlässe ergeben. Zusatzmaterial ROM-Teil: Unterrichtseinheiten; Arbeits- und Lösungsblätter; Booklet.

\* **46 54880** **Die\_ Realität der Medien**  
**Unterrichtseinheiten und Videobausteine zur politischen Medienbildung**  
A(7-10); T 2006 N

Das Medium enthält Beiträge zu jugendrelevanten Themen wie z. B. Gewalt an der Schule, Alkohol, Aids, Produktion einer Nachrichtensendung sowie Reality-TV. Des Weiteren sind drei Videobausteine über die -Sprache des Fernsehens- enthalten. Einfache und anschauliche Beispiele erläutern dort Begriffe wie Bildausschnitt, Schnitt, O-Ton oder Atmo und zeigen, wie diese von JournalistInnen angewendet werden, um bestimmte Informationen zu vermitteln oder Bedeutungen zu schaffen. Zusatzmaterial: Didaktische Konzepte; Tipps für Unterrichtsstunden; Unterrichtsmaterialien (Arbeitsblätter, Folien, Infos usw.). Behandelt werden folgende Themen: Medienethik, Bildausschnitt, Storyboard, Bildschnitt, Geräusche und Musik im Fernsehen.

Demokratie für alle?  
**46 57833** **Afrika** 147 min f  
A(8-13); Q 2007

DIE CHEFIN (52 min): Einblicke in den Arbeitsalltag der ersten frei gewählten Präsidentin Afrikas: Ellen Johnson Sirleaf in Liberia. Wird sie mit ihren Kolleginnen Demokratie und Frieden in das verwüstete Land bringen? (Liberia 2007; Regie: Daniel Junge, Siatta Scott Johnson). DEMOKRATIE SCHLÄFT, SHAYFEEN.COM WACHT (52 min): Drei Frauen haben eine Initiative gegründet, die sie -Shayfeen.com- (Wir beobachten Euch) nennen und mit der sie für freie Meinungsäußerung

und den Aufbau einer unabhängigen Justiz kämpfen - ein lebensgefährliches Unterfangen (Ägypten 2007; Regie: Leile Menjou, Sherief Elkatsha). COMING OF AGE (9 min): Von der Unabhängigkeit über die Diktatur zum Mehrparteiensystem: Eine Frau schildert Kenias Weg zur Demokratie und erinnert sich dabei an ihr eigenes Erwachsenwerden. (Kenia; Regie: Judy Kibinge) DON'T SHOOT (11 min): Die Apartheid ist lange vorbei, aber Riaan Cruywagen liest heute wie vor dreißig Jahren die Nachrichten im südafrikanischen Fernsehen. Was hat sich für ihn geändert und was ist geblieben? (Südafrika; Regie: Lucilla Blankenberg) KINSHASA 2.0 (11 min): Militär dominiert das Straßenbild von Kongos Hauptstadt, Oppositionelle leben hier unsicher. Marie-Thérèse Nlandu und ihre Nichte nutzen das virtuelle -Second Life- zur Kommunikation. (Kongo; Regie: Teboho Edkins) Zusatzmaterial: Sind Frauen demokratischer als Männer? (Vorfilm); Warum sollte man sich die Mühe machen, zu wählen? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

### Demokratie für alle?

**46 57834** Amerika 124 min f  
A(8-13); Q 2007

TAXI ZUR HÖLLE (52 min): Ende 2002 wird der junge afghanische Taxifahrer Dilawar in Afghanistan gefangen genommen und kommt wenig später in einem US-Militärgefängnis zu Tode. Dies ist für der Ausgangspunkt für einen Blick auf den Umgang der amerikanischen Regierung mit Gefangenen in Bagram, Abu Ghraib und Guantanamo Bay. (USA 2007; Regie: Alex Gibney). DIE INKA-REVOLUTION (52 min): Auf Druck der Wähler verstaatlichte der erste eingeborene Präsident Boliviens Evo Morales, ein ehemaliger Kokabauer, die Ölindustrie und brachte die Agrar-Reform in Gang. Doch das alte System existiert weiter, inklusive Korruption, Vetternwirtschaft und Populismus (Bolivien 2007; Regie: Rodrigo Vazquez). MARIA AND OSMEY (8 min): Maria muss sich ihren Platz beim Baseball-Spiel gegenüber ihrem Bruder und Jungen aus ihrem Viertel erkämpfen. (Kuba; Regie: Diego Arredondo) Zusatzmaterial: Kann Terrorismus die Demokratie zerstören? (Vorfilm); Was würde dich dazu bringen, eine Revolution zu starten? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

### Demokratie für alle?

**46 57835** Asien 116 min f  
A(8-13); Q 2007

WÄHLT MICH! (52 min): 8-jährige Schüler in Wuhan wählen ihren Klassensprecher. Die drei Kandidaten werden bei ihrem Wahlkampf begleitet. Es wird das Muster der großen Politik im Kleinen sichtbar. (China, 2007; Regie: Weijun Chen). DIE WAHLKAMPAGNE! - DER KANDIDAT AUS KAWASAKI (52 min): Der 40-jährige Kazhiko tritt zu den Kommunalwahlen in Kawasaki an. Politisch unerfahren stützt er sich im Kampf um Stimmen vor allem auf die Ratschläge seines Wahlkampfteams. Inhaltlichen Debatten mit dem Bürger geht er aus dem Weg. (Japan 2007; Regie: Kazuhiro Soda). Zusatzmaterial: Wen würdest du als Weltpräsidenten wählen? (Vorfilm); Können Politiker das Problem des Klimawandels lösen? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

### Demokratie für alle?

**46 57836** Europa 156 min f  
A(8-13); Q 2007

TEUFLISCHE KARIKATUREN (52 min): Zwölf Mohammed-Karikaturen in einer dänischen Zeitung erregen unter Muslimen weltweit massive Proteste und lösen in der Folge eine internationale politische Krise aus. Der Film dokumentiert die Suche nach Schlüsselfiguren dieser Ereignisse. Welche Grenzen hat das Recht auf freie Meinungsäußerung in westlichen Demokratien? (Dänemark 2007; Regie: Karsten Kjaer). FÜR GOTT, ZAR UND VATERLAND (52 min): Michail Morosow ist Besitzer von Durakovo, dem -Dorf der Narren-. Menschen aus ganz Russland pilgern hier her, um echte russische Patrioten und orthodoxe Christen zu werden. Dafür müssen sie während ihres Aufenthaltes auf all ihre Rechte verzichten und sich den strengen Regeln Morosows unterwerfen. (Russland 2007; Regie: Nino Kirtadze). INTERFERENZE (12 min): Mit der Regierungsübernahme durch Berlusconi 2002 droht das italienische Fernsehen unter den Einfluss weniger Personen zu geraten. Daraufhin entstehen in ganz Italien Piratensender. (Italien; Regie: Zoé D' Amaro) FAMOUS LAST WORDS (7 min): Nach den Terroranschlägen in London: Eine muslimische Frau fährt mit der videoüberwachten U-Bahn. Schnell erscheint ihr und dem Zuschauer vieles verdächtig. (Großbritannien; Regie: Avril Evans) OLD PETER (8 min): Der sibirische Stamm der Kanthy ist in seiner Lebensweise durch die massive Ölförderung in seinem Gebiet bedroht. Der letzte Schamane der Kanthy nimmt deshalb den langen Weg zum nächsten Walthlokal auf sich. (Russland; Regie: Ivan Golovnev) ON THE SQUARE (4 min): Ein ganz normaler Tag auf dem Ban-Jelacic-Platz in Zagreb. Bis ein Mann mit Leiter und Plakat auftaucht und die Passanten an die Vergangenheit des Landes erinnert. (Kroatien; Regie: Vanja Juranic) MISS DEMOCRACY (9 min): Ein Philosoph, ein Fußballspieler, ein Gigolo und eine Star-Kosmetikerin haben zu entscheiden: Wer ist die Demokratischste in der Welt? (Spanien; Regie: Virginia Romero) Zusatzmaterial: Ist Gott ein Demokrat? (Vorfilm); Wer regiert die Welt? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

### Demokratie für alle?

**46 57837** Mittlerer Osten 159 min f  
A(8-13); Q 2007

DEMOKRATIE IN UNIFORM - DINNER MIT MUSHARRAF (58 min): Ist die Atommacht Pakistan demokratiefähig? Eine Spurensuche beim Dinner mit Präsident Musharraf. Reisen zu den Konfliktzonen im Land stellen die Ausführungen des Präsidenten auf den Prüfstand (Pakistan 2006; Regie: Sabiha Sumar, Sachithanandam Sathananthan). AUF DER SUCHE NACH GANDHI (52 min): Den 60. Jahrestag seiner Unabhängigkeit begeht Indien als weltgrößte, freiheitliche Demokratie. Der Film folgt der Route des berühmten Salzmarsches und sucht nach Gandhis Spuren (Indien 2007; Regie: Lalit Vachani) THREE BLIND MEN (7 min): Die Parliament Street in Dehli ist für Kundgebungen reserviert. Dort versammeln sich Gruppen, um zu protestieren. An diesem Tag sind auch drei blinde Männer in dieser Straße unterwegs. (Indien; Regie: Kanu Behl) YOU CANNOT HIDE FROM ALLAH (12 min): Der Taxifahrer Ihsan Khan kehrt mit einem Lottogewinn aus Amerika in seinen Heimatort zurück und wird dort Bürgermeister. Doch die Bewohner sind

geteilter Meinung über den -Wohltäter-. (Pakistan; Regie: Petr Lom) MY BODY MY WEAPON (9 min): Seit 7 Jahren befindet sich Irom Sharmila im Hungerstreik. Sie protestiert damit gegen den militärischen Ausnahmezustand im indischen Bundesstaat Manipur. (Indien; Regie: Kavita Joshi) FEMININ - MASCULIN (9 min): Eine weiblich Busfahrerin in Teheran sorgt für Verwirrung. Bei ihrem Bus müssen die männlichen Fahrgäste hinten und die weiblichen vorne einsteigen. Man beginnt zu diskutieren. (Iran; Regie: Sadaf Foroughi) Zusatzmaterial: Können Diktatoren jemals gut sein? (Vorfilm); Ist Demokratie für jeden gut? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

**\* 46 62373 Bei uns und um die Ecke - Sechs Kurzspielfilme**

A(7-13); SO; J(14-18); Q; T 2009 N

Der Film erzählt, welche wichtige Bedeutung Grundrechte im Leben unserer Demokratie haben. Die Geschichten skizzieren eine fiktionale Wirklichkeit, in der sich unsere Realität mit ihren großen und kleinen Konflikten spiegelt. Moritz (8) und Linda (14) sind zwei ganz normale Kinder, deren Eltern in Halle eine Eckkneipe betreiben, die nach dem Großvater -Konrads- benannt ist. Hier begegnen sich Menschen, schneiden oder berühren sich deren Lebensläufe und Schicksale. Die Gaststätte, der Stadtteil und die Schule von Moritz und Linda bilden Spielplatz und Rahmen für Geschichten, die von den Kindern, ihren Freunden oder Eltern erlebt werden. Es sind alltägliche Dinge, die mit den Regeln und Normen des Grundgesetzes kollidieren, Konflikte auslösen und die Welt von Moritz oder Linda bewegen. Die Geschwister erleben, was es bedeutet, wenn man sich nicht nach diesen Normen und Grundregeln verhält, welche Probleme es mit sich bringt und dass es nicht leicht ist, diese Grundregeln durchzusetzen oder zu akzeptieren. Zusatzmaterial: Filmausschnitte, Bildergalerie, Audiodateien, Unterrichtsentwürfe, Schülerarbeitsblätter.

**\* 46 62316 GG 19 - 19 gute Gründe für die Demokratie 120 min f**

A(9-13); Q; 2007 N

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland trat am 24. Mai 1949 in Kraft. 19 Grundrechte werden an den Anfang des Gesetzeswerks gestellt. In 19 szenischen Episoden wird versucht, die 19 Grundrechte filmisch umzusetzen. Die Episoden bieten dem Zuschauer ungewöhnliche und teilweise provokante Sichtweisen auf die Bedeutungen und Wirkungen, die diese Verfassungsartikel in unserem Leben haben können und sollen.

FWU-Klassiker

**\* 46 02454 Söhne der Erde 21 min f**

A(8-11); SO; J(12-18); Q; 1975 N

Ein alter Indianer vergleicht von einem religiösen Ansatz her das Lebensverständnis der Weißen und der Roten. Seine Kritik an den Weißen wird durch die Bilder gerechtfertigt und hat in der Rückschau eine nahezu prophetische Dimension.

**\* 46 62886 Geschichte und Aufbau der Europäischen Union 25 min f**

A(9-13); Q; 2009 N

Der Film behandelt die Geschichte Europas vom Ende des 2. Weltkriegs, über die Europäischen Gemeinschaften mit der EWG bis zum Vertrag von Nizza mit seiner Osterweiterung. Im Vertrag von Maastricht wird deutlich, dass sich die EU von einem rein wirtschaftlichen zu einem gleichzeitig auch politischen Staatenverbund verändert hat. Ein Kernstück bleibt die gemeinsame Währung. Im zweiten Teil werden die Organe der EU, deren Zusammensetzung und deren Aufgaben vorgestellt. Im Mittelpunkt steht das institutionelle Dreieck aus EU-Kommission, Rat der EU und dem Europäischen Parlament. Der Prozess der Erweiterung scheint weit fortgeschritten. Der Beitritt weiterer Staaten, vor allem der Türkei, bleibt aktuell und die Pro- und Kontra-Positionen hierzu werden vorgestellt. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter.

**\* 46 62606 Geheimsache Igel 30 min f**

E(4-6); A(1-2); BB; Q; T; 2009 N

Gewalt gegen Kinder und Gewalt unter Kindern ist ein wichtiges Thema. Wie kann man die Kleinsten und Schwächsten unserer Gesellschaft schon frühzeitig stark machen, damit sie Gefahren rechtzeitig erkennen und sich dann entsprechend verhalten können? Der teils animierte, teils real gespielte Film -Geheimsache Igel- geht auf kindgerechte Art und Weise auf das Thema Gewalt ein. Erzählt wird die Geschichte von Krümel, Wurzel, dem Igel und der singenden Sonnenblume.

**\* 46 62751 Felix 21 min f**

A(2-8); J(10-14); Q; 2007 N

Der zwölfjährige Felix chattet seit Wochen mit Lena, die ihn schließlich treffen will. Doch Felix erfindet immer neue Ausreden. Schließlich stimmt Felix einem Treffen zu. Er hat dafür die Autobahn gewählt. Zu Lenas Erstaunen taucht er auf der anderen Seite der Fahrspur auf, zwischen ihnen der tosende Verkehr. So unterhalten sich die beiden über die Autobahn hinweg - in Gebärdensprache! Lena ist gehörlos. Felix jedoch hat ihr die ganze Zeit vorgemacht, er sei ebenso taub wie sie. Für sie hat er fieberhaft die Gebärdensprache gelernt, damit er ihr gegenüber treten kann, ohne dass sie etwas merkt. Ein hoffnungsloses Unterfangen, wie sich schnell herausstellt. Zusatzmaterial: Materialsammlung (pdf-Datei).

**\* 46 54230 Geborgenheit auf Zeit 23 min f**

J(16-18); Q; 1999 N



Sportverletzung zugezogen hat, nutzen Jonas und Lukas dessen Schwäche aus. Die beiden quälen und erniedrigen ihn und filmen die gemeinsamen Taten mit dem Handy. Nach Christians Genesung dreht sich die Spirale der Gewalt weiter und alle drei Jugendlichen werden am Ende sowohl Opfer als auch Täter sein.

**\* 66 65003 Sonst bist du dran**

Interaktive DVD zur Intervention bei Mobbing  
2005

N

"Zwangsgemeinschaft" Schule: Mobbing unter Schülern/Schülerinnen ist keine neue Erscheinung. Viele kennen es noch aus der eigenen Schulzeit: Hänkeln, Lästern, Gerüchte verbreiten, Ignorieren, Sachen verstecken oder kaputt machen und andere schikanöse Handlungen, gehörten in mehr oder weniger starke Ausprägung immer schon zum Schulalltag. Konflikte zwischen Schülern sind zwar Bestandteil des sozialen Lernens, führen aber insbesondere in der Schule zu einer besonderen Dynamik, weil es sich im System Schule um eine "Zwangsgemeinschaft" handelt, in der die Personen und auch die Unterrichtsinhalte nicht frei gewählt wurden. Damit ist ein stärkerer Nährboden für Mobbingprozesse gegeben. Mobbing nicht ignorieren! Wenn gegen Mobbing nichts getan wird, wird sich dies zwangsläufig negativ auf das Klassenklima auswirken. Mobbingbeziehungen sind eine destruktive Beziehungsform, die verstärkt auch andere Schüler mit in den Prozess hineinzieht. Der Mobbingtäter macht die Erfahrung, dass Mobbing eine erfolgreiche Durchsetzungsstrategie ist und sich dadurch Aufmerksamkeit von Mitschülern erreichen lässt. Er wird Vorbild für die Klasse und trägt so zu einer Veränderung des Sozialverhaltens in der Klasse bei, die Aggressionsbereitschaft und die Bereitschaft zum "Mit-Mobben" wächst. Dies führt wiederum dazu, dass der Täter seine Eigenverantwortlichkeit nicht mehr spürt und sein eigenes Handeln damit legitimiert, dass das Opfer selbst schuld sei und die anderen es schließlich auch machen.

Hinschauen - Handeln! Mobbing muss Thema in der Klasse und der Schule werden. Schulen brauchen effektive Strategien im Umgang mit konkreten Mobbingvorfällen. Schüler, die gemobbt werden, benötigen Unterstützung von Anderen, da sie sich oft nicht selbst wehren können. Wo immer Mobbing bekannt oder offensichtlich wird, sollten Lehrkräfte einen klaren Standpunkt beziehen und versuchen, den "zuschauenden" Mitschülern, aber auch den Tätern einen Perspektivenwechsel zu ermöglichen und ihnen die psychischen Folgen für die Opfer in einem Mobbingprozess zu verdeutlichen. Diese Arbeitshilfe will einen Beitrag dazu leisten, dass Mobbingvorgänge sensibler wahrgenommen werden. Es werden praktische Hinweise gegeben, wie darauf frühzeitig interventiv und präventiv reagiert werden kann. Der Übungsteil beinhaltet 10 Bausteine mit 43 Übungen zur Mobbingprävention in Schulklassen, die sowohl von Lehrkräften der Schule als auch von externen pädagogischen Fachkräften durchgeführt werden können. Inhalt: Praktische Hinweise: Intervention bei Vorfällen; Prävention von Mobbing; Was können Eltern tun? Baustein 1: Einführung ins Thema Mobbing Baustein 2: Umgang mit Mobbingvorfällen Baustein 3: Hilfe holen ist kein Petzen! Baustein 4: Kommunikative Kompetenzen schützen vor Mobbing Baustein 5: Wahrnehmung und Äußerung von Gefühlen Baustein 6: Wie funktioniert Kommunikation? Baustein 7: Wie gehe ich mit Problemen um? Baustein 8: Klassengemeinschaft stärken Baustein 9: Konflikte zwischen Mädchen und Jungen Baustein 10: Tu dir was Gutes! 69 Seiten Lernprogramm, 82 min Filme in DVD-Qualität, 60 Seiten Begleittexte

**\* 46 90014 Älter werden in Fürth**

Filme, Interviews und Texte  
A(8-13); J(14-18); Q; T;

2007

N

Die DVD enthält eine Vielzahl von Filmen und Reportagen, Interviews und Texte. Mit dem Einführungsfilm „Mal fränkisch, mal türkisch“ findet neben einer Fürther Seniorenpersönlichkeit die Lebenswelt eines türkischen Rentnerpaares besondere Beachtung. Damit richtet der Seniorenrat auf beispielhafte Weise sein Augenmerk auf einen Fürther Bevölkerungsteil, der als „Gastarbeiter“ kam und nun hier seinen Lebensabend verbringt. Damit soll deutlich werden, dass auch die Gruppe der Senioren und Seniorinnen längst nicht mehr homogen ist, sondern ein Abbild der bunten und multikulturellen städtischen Gesellschaft geworden ist.

Bestandteile der DVD sind außerdem: Kurzreportagen und Experteninterviews zu den Themen Demenz und Wohnen im Alter sowie ein Bericht von der Jubiläumsveranstaltung "10 Jahre Seniorenrat Fürth" zusammen mit Auszügen aus dem Festvortrag von Prof. Dr. Jörg Maier über "Das Phänomen Alterung und Konsequenzen für die kommunale Ebene". Die beiliegende CD-ROM enthält außerdem Textdateien wie z. B. den Seniorenleitfaden Fürth. Das Medium ist so konzipiert, dass es bei Veranstaltungen und Fortbildungen aller Art, in Ausbildung und im Unterricht eingesetzt werden kann.

Bundesrat

**\* 42 72745 Auftrag Bundesrat**

15 min f

**46 51719**

A(9-13); J(16);

2003

N

Du hast den Auftrag! Mit diesem Satz beginnt für Nora ein außergewöhnlicher Tag - und die erste Feuerprobe als junge Journalistin. Ihr Thema: Was ist der Bundesrat? 16.00 Uhr. Eine rasante Fahrt durch Berlin führt Nora zum Bundesrat und zu Dominik Drews, einen Mitarbeiter des Besucherdienstes. Nora will alles verstehen, wie das mit den 16 Ländern ist und wie das Gesetzgebungsverfahren funktioniert. Sie begeben sich auf eine Erlebnisreise durch den Bundesrat. Die unterhaltsame Story, angereichert mit verständlicher Grafik und modernen Bildelementen, informiert über Stellung und Funktion des Bundesrates. Ein Rückblick auf die Geschichte des Bundesrates verdeutlicht, wie spannend der Werdegang unserer heutigen Demokratie ist.

**\* 46 52695 Du bist schlimm!**

27 min f

Ein Video von Gymnasiasten einer 9. Klasse zu Mobbing und Gewalt an der Schule

A(9-13); Q; T;

2003

N

In einem mehrmonatigen Langzeitprojekt erarbeiteten Schüler und Schülerinnen ein Video zum Thema Mobbing und Gewalt an der Schule. Sie beschreiben anhand selbst erlebten Geschichten ihre Erlebnisse - aus Opfer- und Täterperspektive sowie als scheinbar Unbeteiligte. Die Interviews werden dabei von den Schülern untereinander geführt. Es werden folgende Themen angesprochen: Angst und Spaß an Gewalt; Ursachen; Reaktion von Lehrern und Eltern; Beispiele über Formen von Mobbing und

Gewalt; Wegschauen oder Eingreifen?; Gruppendynamik innerhalb einer Klasse; Frustkompensation; Wie kann man etwas positiv ändern? Zusatzmaterial: Abschrift aller Interviews.

### Benimm aktuell - Gute Umgangsformen für Leute von heute

\* **46 55798** **Begrüßungsformen** 50 min f

J(16-18); Q; 2006 N

Gutes Benehmen - Basis für Erfolg und Sympathie. Was ist In? Was ist Out? Der Benimm-Coach zeigt die wichtigsten Regeln beim

Grüßen, Begrüßen, Bekanntmachen und Vorstellen. Die Regeln werden in unterhaltsamen Filmen und Szenen dargestellt.

INHALT: - Das Einzelcoaching: Die verschiedenen Begrüßungsregeln - Do & Do Not: Das Wichtigste in Kürze - In & Out: Was ist neu, was ist veraltet? - Fingerspitzengefühl: Was ist damit gemeint? - Besteck & Gedeck: Der richtige Umgang mit dem Menügedeck

### Benimm aktuell - Gute Umgangsformen für Leute von heute

\* **46 55799** **Tischmanieren** 50 min f

J(16-18); Q; 2006 N

Gutes Benehmen - Basis für Erfolg und Sympathie. Was ist In? Was ist Out? Der Benimm-Coach zeigt die häufigsten Fehler bei Tisch und den richtigen Umgang mit dem Menügedeck. Die Fehler werden in unterhaltsamen Filmen und Szenen dargestellt. INHALT: - Das Geschäftsessen: Die häufigsten Fehler bei Tisch - Tischkultur: Der richtige Umgang mit Besteck und Gedeck - Am Buffet: Die häufigsten Fehler am Buffet - Do & Do Not: Das Wichtigste in Kürze - Das Servicepersonal: Der richtige Umgang mit dem Servicepersonal - In & Out: Was ist neu - was ist veraltet? - Dresscodes: Kleiderempfehlungen zum Nachlesen

\* **46 51983** **Nicht allein - Begegnung in Mariaberg** 33 min f

**Begegnungen in Mariaberg**

A(6-10); 2004 N

Begleitet wird eine Schülergruppe einer Hauptschule, die im Rahmen des Religionsprojektes ein Jahr lang an einem Kooperationsprojekt mit einer Sonderschulklasse für Schüler mit geistiger Behinderung teilnimmt. Bereits beim ersten Kontakt erleben die Hauptschüler das Anderssein mit Behinderung, lernen es zu akzeptieren und damit umzugehen. Durch viele Aktivitäten kommen sich die Schüler immer näher. Nebenbei lernen sie eine soziale Einrichtung kennen, die eine ganzheitliche Betreuung für Menschen mit Behinderung bietet. Der Film soll Interesse wecken, selbst aktiv zu werden und vermittelt nicht zuletzt Ideen, wie Projekte im sozialen Bereich umgesetzt werden können. ZUSATZMATERIAL: Texte, Grafiken, Bilder und Filme zu den Themen: Mariaburger Heime bzw. soziale Einrichtungen, Rett-Syndrom, Down-Syndrom, Berufsbilder aus dem sozialen Bereich.

### Die Organe der Bundesrepublik Deutschland

**42 47788** **Die Bundesregierung** 10 min f

A(9-13); 2000

Der Film zeigt Aufbau, Organisation und Legitimation des Verfassungsorgans Bundesregierung. Zu Beginn des Films werden die Unterschiede zwischen den beiden Exekutivorganen und der Bundesregierung erklärt. Außerdem wird die Zusammensetzung der Regierung nach dem Grundgesetz dokumentiert. Der Begriff des Kabinetts wird eingeführt und erläutert und die besondere Stellung des Bundeskanzlers als Kopf der Regierung hervorgehoben. Dabei wird auch die Möglichkeit der Vertrauensfrage des Bundeskanzlers beschrieben. Der Film gibt außerdem einen Einblick in die Rolle und den Kompetenzbereich der Bundesminister. Dabei wird auf die Zusammenarbeit innerhalb der Bundesregierung nach den Grundsätzen Kanzlerprinzip, Ressortprinzip und Kollegialprinzip genauer eingegangen. Die Ernennung und Entlassung der Bundesminister und ihr Recht auf Rücktritt wird kommentiert. Mit aktuellen Bildern aus dem neuen Bundeskanzleramt in Berlin wird dessen Bedeutung als Koordinierungsstelle der Regierungspolitik verdeutlicht.

**46 40233** **Das Verfassungsorgan und die Wahl zum Deutschen Bundestag**

A(9-13); 2002

In fünf Kapiteln wird ein umfassender Einblick in Aufbau und demokratische Legitimationsprozesse des obersten Verfassungsorgans der Bundesrepublik Deutschland: den Bundestag gegeben. Behandelt werden die Themengebiete: das Verfassungsorgan Bundestag, die Aufgaben des Deutschen Bundestages, die Wahlen zum Deutschen Bundestag, die Wahlrechtsgrundsätze und das Wahlsystem.

**46 40261** **Der Bundeskanzler**

A(9-13); 2002

In fünf Kapiteln wird ein Einblick in die Kompetenzen des Kanzlers, seine demokratische Legitimation und Aufgaben gegeben. Die Kapitel umfassen die Themen: Geschichtlicher Vergleich zum Kanzler in der Weimarer Republik und Legitimation des Kanzlers; Kompetenzen; Amtsdauer; Misstrauensvotum und Vertrauensfrage. Thematisiert wird auch die Verpflichtung des oder der Abgeordneten gegenüber der eigenen Gewissensentscheidung.

**46 40264** **Altersgrenzen im Rechtsleben** f

A(9-13); J(16-18); 2002

Der Hauptfilm dokumentiert die wichtigsten Altersgrenzen und erklärt ihre Bedeutung und Auswirkung. Besonders im Hinblick auf die Rechtsituation von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden erläutert die DVD anhand verständlicher Beispiele Veränderungen innerhalb der Delikt-, Geschäfts- und Schuldfähigkeit. Der Film ist in 5 Kapitel unterteilt: Geburt, 14. Geburtstag, 18. Geburtstag und 21. Geburtstag.

**46 40362** Das Europäische Parteiensystem 20 min f

A(9-13); 2003

Im Sommer 2004 findet die sechste Direktwahl zum Europäischen Parlament statt. Das System der Europäischen Parteien ist dabei kaum bekannt. Die DVD gibt wichtige Grundlagen zum Verständnis des Parteiensystems auf europäischer Ebene und letztlich zur Wahl des Europäischen Parlamentes. In der DVD wird die Entwicklung des Europäischen Parlamentes und der Europäischen Fraktionen hergeleitet und die Parteienlandschaft in Europa am Vergleich Deutschland - England - Frankreich aufgezeigt. Es wird der Zusammenschluss europäischer Fraktionen über die Landesgrenzen hinweg und deren inhaltliche Schwerpunkte im Rahmen des Europäischen Parlamentes erklärt. Die DVD bietet Informationen über deren Organisationsstruktur und stellt die Frage, ob Europäische Parteien ihre nationalen Gliederungen ablösen werden. Die DVD bietet einen 18 Minuten langen Hauptfilm, fünf Kapitel und zehn Stichwörter gleichsam eines audiovisuellen Lexikons zum anwählen. Zudem werden fünf Grafiken als Arbeitsblätter oder Foliensatz zum Ausdruck angeboten.

**46 40429** Die Wahlen zum Europäischen Parlament 20 min f

A(9-13); J(16); 2004

Die DVD dokumentiert die Anfänge des Europäischen Parlaments. Der beständige Kompetenzzuwachs des Parlaments wird gezeigt und verständlich gemacht. Als wichtiger Schritt wird die erste Direktwahl zum Europäischen Parlament 1979 ausführlich beleuchtet. Wahlverfahren und Wahlrecht werden detailliert erklärt. Die neue Situation bei den Europawahlen 2004 auf Grundlage des Vertrages von Nizza wird beschrieben. Damit stellt die DVD mit ihrer umfangreichen didaktischen Aufbereitung, durch die Gliederung in fünf Kapitel, Arbeitsblätter und ein zehn Punkte umfassendes Stichwortverzeichnis eine Informationsquelle zum aktuellen politischen Zeitgeschehen rund um die bevorstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament dar.

**46 54069** Aufgaben der Gemeinden 22 min f

A(8-13); Q; 2006

Die DVD zeigt an Beispielen aus der Alltagswelt der Jugendlichen Aufgaben ihrer Kommune in deren ganzen Vielfalt von Feuerschutz, Nahverkehr, Abfallentsorgung bis hin zu Sportanlagen und Bibliotheken. Menschen brauchen Räume und die Gemeinde nimmt darauf in Stadtentwicklung und Raumplanung erheblichen Einfluss. Ablauf und Instrumente einer nachhaltigen Planung wie Flächennutzungs- und Bebauungspläne werden im Film vorgestellt. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Wahl und Funktion der kommunalen Organe sowie deren Verwaltungen in den Städten oder Gemeinden. Auch der Ursprung, Ziele und Aktivitäten von Agenda 21-Projekten werden dargestellt. Weitere Formen der kommunalen Bürgerbeteiligung von Jugendlichen durch Jugendparlamente, Runde Tische und Schülervertretungen machen das Thema für den Unterricht erlebbar. Zusatzmaterial: Weiterführende Informationen.

**46 40165** Die Würde des Menschen ist unantastbar 18 min f

A(8-13); J(14-18); 2003

Der Dokumentarfilm, 2001 produziert von Nicole Florie, ist auf der DVD-Video-Ebene ohne Unterbrechungen abspielbar: Woher kommt eigentlich die Wut auf Andere, auf Ausländer, auf Andersaussehende? Und wie kann man damit umgehen? Welche Möglichkeiten existieren, die immer gleichen Vorurteile und Feindbilder abzubauen? Der Film zeigt eingangs am Beispiel einer Videoclip-Montage paradoxe Vorurteile. Am Beispiel zweier Aussteigerinnen aus der Skinhead-Szene werden die Mechanismen deutlich. Die schwarze Musikgruppe Brother Keepers erzählt von ihren Erfahrungen und Einschätzungen. Außerdem wird das aus den USA stammende Projekt Blue Eyed vorgestellt. An einem Beispiel mit Schülern zeigt sich die willkürliche Festlegung und Stereotypisierung: alle Blauäugigen sind die Underdogs, die die Braunäugigen bevormunden können. Was aber bedeutet es für Menschen, sich plötzlich in der Rolle des Opfers zu sehen, sich demütigen zu lassen? Und wie ist es, Täter zu sein und die Grenzen der Hemmungen zu überschreiten? Der Film will zum Nachdenken, zum Reden anregen und Jugendlichen einen unverstellten, nicht pädagogisierenden Zugang zum Thema ermöglichen. - Der Hauptfilm ist inhaltlich in 6 Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (18 Extras bestehend aus Bildern, Ton/Musik, Filmsequenzen) bereichert sind. - Die DVD-ROM-Ebene enthält - auch zum Kopieren und Ausdrucken - Informationen zu Film und Extras, Themen A-Z, methodische Tipps.

\* **46 54238** Filme zum Thema Ausgrenzung und Mobbing an der Schule

A(7-13); T; 2005 N

Die Filme entstanden alle im Rahmen von Projekten des Medienzentrums München mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen. Sie zeigen auf, dass Gewalt an der Schule häufig nur versteckt zu Tage tritt und vor allem psychische Schäden bei den Kindern und Jugendlichen hinterlässt. In den sieben verschiedenen Filmbeispielen werden jeweils Erlebnisse und Geschichten erzählt, die aus den Erfahrungen der an den Projekten beteiligten Schülerinnen und Schülern resultieren. Es sind Geschichten, die von den Kindern und Jugendlichen zum Teil selbst erlebt wurden und im Rahmen der Filmprojekte aufgearbeitet wurden.

\* **46 55175** Black Starlets - Der Traum vom großen Fußball 52 min f

A(7-13); Q; 2005 N

1991 gewinnen elf Jungen aus Ghana im Alter von 16 Jahren völlig überraschend die Fußball-Weltmeisterschaft der Junioren. Es ist der erste WM-Titel für den schwarzen Kontinent überhaupt. Über Nacht werden die Black Starlets zu afrikanischen Helden - und zur heißesten Ware des Profifußballs. Talentscouts aus der ganzen Welt fallen über die Wunderkinder her. Sie versprechen ihnen den großen Ruhm - und das große Geld. Voller Hoffnungen brechen die 16-Jährigen auf nach Europa, um ihren Traum vom großen Fußball zu leben. Doch was ist aus den Jungen von damals geworden? Regisseur Christoph Weber begibt sich auf Spurensuche. Er reist quer durch Europa und Afrika, um die ehemaligen Wunderspieler zu finden. Dabei stößt er auf unglaubliche Lebensgeschichten und Schicksale, die hinter der Glitzerfassade des Profifußballs normalerweise verborgen bleiben Die DVD enthält sowohl die Langfassung (52 min) als auch die Kurzfassung des Films (30 min).

